

Junge Frauen stärken den Verein

GROSSDIETWIL Die Frauengemeinschaft Pfarrei Grossdietwil konnte an ihrer GV gleich sieben junge Frauen willkommen heissen. Das freute die Präsidentin. Denn ein Frauennetzwerk ist nur tragfähig, wenn stets daran weitergeknüpft wird.

75 Personen nahmen am Dienstagabend an der GV der Frauengemeinschaft Pfarrei Grossdietwil teil – darunter mehrere junge Frauen, die dem Verein neu beigetreten sind. Präsidentin Madeleine Fuchs hiess die Neumitglieder Karin Egli, Nicole Eiholzer, Alexandra Lingg (alle aus Altbüren), Claudia Häfliger, Martina Unternährer, Nina Krauer und Nadine Lingg (alle aus Grossdietwil) in der Frauenbande besonders herzlich willkommen. «Das ist ein Zeichen, das mich sehr positiv stimmt», so die Präsidentin. Denn obwohl sich die Bedürfnisse und Lebenswelten der Frauen seit der Vereinsgründung vor über hundert Jahren verändert hätten, sei das Bedürfnis nach Beziehung geblieben. Das zeigen auch die aktuell 282 Vereinsmitglieder.

Angebote überdenken

Die Präsidentin verhehlte aber nicht die Sorgen des Vorstands. «Es wurde immer schwieriger, Frauen zu finden, die am Netzwerk knüpfen und auch an den Anlässen teilnehmen.» Der Vorstand habe deshalb entschieden, für 2023 kein Jahresprogramm anzubieten. Diese Pause soll dazu genützt werden, die Angebote zu überdenken, vielleicht



75 Frauen trafen sich zur GV der Frauengemeinschaft Pfarrei Grossdietwil, die mit einem kleinen Imbiss startete.

Foto Astrid Bossert Meier

alte Zöpfe abzuschneiden und dann mit neuen Kräften zu starten. Dazu braucht es allerdings neue Vorstandsmitglieder, denn mehrere der heutigen Vorstandsfrauen haben schon vor Längerem ihren Rücktritt angekündigt. Um die Zukunft des Vereins nicht zu gefährden, stellte sich jedoch der heutige Vorstand mit Heidi Steinmann (Fischbach), Nadja Eiholzer und Ruth Röthlin (beide Grossdietwil), Conny Stöckli, Daniela Bättig, Rita Grütter, Lidwina Frei und Präsidentin Madeleine Fuchs (alle Alt-

büren) nochmals zur Wahl. Zwei Veränderungen im Vorstand gibt es dennoch. Als neue Aktuarin wurde Natalie Frank gewählt, die mit ihrer Familie in Grossdietwil lebt und schon bisher ein aktives Mitglied der Frauenbande war. Sie ersetzt Astrid Bossert Meier, welche für eine Übergangszeit als Aktuarin wirkte. Gewählt wurde zudem Sandra Jaeggi als Kassierin ad interim. Sie wird dieses Amt in Teamarbeit mit der leider erkrankten Kassierin Daniela Bättig ausüben. Alle Vorstandsfrauen

wurden einstimmig und mit grossem Applaus gewählt.

Naschen für einen guten Zweck

Die Versammlung verlief schlank und bereits nach einer knappen Stunde konnte Präsidentin Madeleine Fuchs die 102. GV der Frauengemeinschaft schliessen. Im Anschluss an die Versammlung wurde die traditionelle Schoggiköpfe-Tombola durchgeführt. Nicht weniger als 800 dieser Leckereien wurden verkauft. Das Geld ist gut investiert, geht

doch der Erlös ans Elisabethenwerk des Frauenbundes, welches Frauenprojekte in verschiedenen Ländern unterstützt.

Nach der GV blieb genügend Zeit zum Netzwerken. Und wie die Präsidentin gesagt hatte, zeigte sich dabei: «Ein Netz kann etwas herausfischen, es kann schützen vor Steinschlag, auffangen vor einem Sturz, etwas zusammenhalten oder als Einkaufsnetz hilfreich sein. So kann auch unser Frauennetz in vielen Belangen unterstützen, auffangen und tragen.»

boa

Die Jubiläen gefeiert und den Wanderpokal weitergegeben

LUTHERN An der diesjährigen Generalversammlung konnte die Feldmusik Luthern eine neue Musikantin in den Verein aufnehmen, drei Mitglieder für ihr langjähriges Musizieren ehren sowie eine langjährige Musikantin zum Ehrenmitglied ernennen.

Zur GV versammelten sich die Aktiv- sowie Ehrenmitglieder der Feldmusik Luthern im Gasthof Krone, Luthern. Mittels Bild- und Videopräsentation liess der Präsident die Ereignisse des vergangenen Jahres Revue passieren: Ein Highlight war der Videoreh für den Kurzfilm zur Dirigentensuche. Weiter wurden verschiedene Anlässe musikalisch umrahmt und der neue kantonale Ehrenveteran Ueli Portmann zur Veteranenehrung nach Em-



Die Jubilare der Feldmusik Luthern (von links): Víctor Kopp (35 Jahre), Werner Felber (50 Jahre) und Thomas Künzli (35 Jahre) werden an der Veteranenehrung Ruswil geehrt. Foto Isabelle Christen

men begleitet. Eine Woche später rangierte sich die Feldmusik am Luzerner Kantonal-Musikfest Emmen in der Parademusik und den Konzertvorträgen im Mittelfeld. Mit der Musikreise, dem Ausflug mit einem Brautpaar und einer Spassprobe fanden auch einige gesellschaftliche Anlässe statt, ehe die Gottesdienstbegleitung, die Jahreskonzerte und das Weihnachtsblasen stattfanden.

Zuwachs, Abgang und Wahlen

Mit Mia Peter wurde eine einheimische Jungmusikantin in den Verein aufgenommen. Dieser hiess sie mit einem Applaus herzlich willkommen. Leider musste sich der Verein im Gegenzug von zwei Mitgliedern verabschieden.

Insgesamt 120 Jahre Vereinstreue

Für ihre 20-jährige Aktivmitgliedschaft im Verein wurde Michaela Christen-Kunz zum Ehrenmitglied ernannt.

Langjährige Mitglieder konnten für ihre 50-, beziehungsweise 35-jährige Aktivmitgliedschaft beglückt werden. Werner Felber musiziert seit einem halben Jahrhundert und Victor Kopp sowie Thomas Künzli je seit 35 Jahren. Alle drei haben im Verein, in Vorstand und Musikkommission grosse Arbeit geleistet.

Besondere Verdienste geehrt

Der Wanderpreis für die wichtigste Person in der Feldmusik konnte wohlverdient an Lea Lustenberger übergeben werden, die immer wieder grossartige Arbeit für den Verein leistete, nie «Nein» sagte und den Vorstand bereits einige Jahre als Aktuarin und aktuell als Kassierin unterstützte.

Nach der Versammlung konnten alle Anwesenden ein köstliches Essen aus der Küche des Gasthofes Krone geniessen und auf die Kameradschaft anstossen.

ich

Turnerinnen glänzten mit fleissigem Probenbesuch

ZELL Der Frauenturnverein Zell konnte an der 62. Generalversammlung auf ein erfolgreiches Vereinsjahr mit abwechslungsreichen Turnlektionen zurückblicken. Weiter wurde Julia Rölli zum neuen Ehrenmitglied ernannt.

Ende Januar durfte Präsidentin Ruth Stöckli im Restaurant Time Out 26 Turnerinnen und vier Gäste begrüssen. Nach einem feinen Nachtessen konnte der offizielle Teil der GV eröffnet werden.

Sportliches und Geselliges

Rückblickend liess Ruth Stöckli nochmals das vergangene Vereinsjahr Revue passieren. Nebst der sportlichen Betätigung in der Turnhalle und im Freien durfte auch der gesellige Teil nicht zu kurz kommen. Die Turnerinnen glänz-



Das Leitungsteam des Frauenturnvereins Zell erhielt an der Generalversammlung Dankesworte und Rosen. Foto Esther Bühler

ten mit sehr gutem Probenbesuch. Ein Kompliment für die Leiterinnen, stellten sie doch stets sehr anspruchsvolle, aber auch lustige Turnlektionen zusammen. Das entspannte und fröhliche Zusammensein wurde beim Maibummel, der obligaten Vereinsreise oder beim Chlaushöck genossen.

Viel Abwechslung für die Kinder

Der anschliessende MUKI- und KITU-Jahresbericht liess alle Anwesenden erstaunen, welch lustige und ideenreiche Turnstunden die Leiterinnen immer wieder für die Kinder auf die Beine stellten. Kassierin Sibylle Mattli durfte dem Frauenturnverein eine äusserst positive Rechnung präsentieren, was wohlwollend zur Kenntnis genommen wurde.

Vier Neuzugänge, ein Abschied und ein neues Ehrenmitglied

Mit Freude durften vier neue Vereinsmitglieder willkommen geheissen

werden. Leider war auch ein Austritt zu verzeichnen. Mit einem lustigen Laudatio-Ratespiel galt es für die Anwesenden zu erraten, wem die Ernennung zum neuen Ehrenmitglied zustand. Die Köpfe rauchten und es wurde gerätselt. Mit grossem Applaus durfte schliesslich Julia Rölli einen Blumenstraus und eine Urkunde überreicht werden. Julia Rölli ist für ihren sehr fleissigen Probenbesuch bestens bekannt und mit ihrer erfrischenden sowie fröhlichen Art ein sehr geschätztes Vereinsmitglied.

Mit Dankesworten an die zahlreichen Mitwirkenden für ein gelungenes letztes Vereinsjahr sowie einem kurzen Ausblick auf das kommende Jahr wurde die 62. Generalversammlung des Frauenturnvereins Zell durch die Präsidentin Ruth Stöckli geschlossen. Bei einem feinen offerierten Dessert sowie einem Kaffee vom «Chuechevreni» klang der gesellige Teil des Abends aus.

eb